

Die schnelle Übersicht:

Wer macht was?	WB Nr.	Seite	Nenngeld (€)	Formular	vorl. am
Barock und mehr (Team Légèreté)					
Leichte Kür	1	3			
Schwere Kür	2	3			
Das junge Pferd	3	4			
Das alte Pferd	4	4			
Offene Kür der Reitweisen - am Boden	5	4			
Offene Kür der Reitweisen - geritten	6	5			
Friesenpferde-Cup (Deutsche Friesenpferdezüchter)					
Dressur-Wettbewerb für Friesenpferde in Anlehnung an Klasse A	7	5			
Fahren (Fahrgemeinschaft SH/HH)					
Streckenfahrt und Geschicklichkeitsparcours	8	5			
Fahren auf Sechs Beinen -A- = Hindernisfahren vom Boden	9	5			
Fahren auf Sechs Beinen -B- = Hindernisfahren vom Boden	10	6			
Hestadagar-Wettbewerbe (Islandpferde-Reiter- und Züchterverband LV Norddeutschland e.V.)					
Töltwettbewerb	11	6			
Best of Dreigang	12	6			
Blinder Führer	13	6			
Kostümpaarreiten	14	6			
Kaltblüter und Freunde in Aktion (Verein Schleswiger Pferdezüchter)					
Kaltblut-Vierkampf	15	6			
Aktionsparcours für alle	20	7			
Klassisch Schwarz-Weiß (Landesverband der Reit- und Fahrvereine Hamburg)					
Das vielseitige Stangen Labyrinth	21	7			
Ohne „leichten Sitz“ nichts los – Aufgabe für Springreiter	22	7			
Kunterbunte Vielfalt (Pferdesportverband Schleswig-Holstein)					
Gelassenheits-Cup	23	7			
geführte GHP	24	7			
Junior-GHP	25	8			
„Vertrauen auf Distanz“	26	8			
Gerittene GHP	27	8			
Sportstafette	28	9			
Führzügel-Gelassenheit	29	9			
Jeder muss mit - Führzügel Geschicklichkeitswettbewerb mit Kostümierung	30	9			
Präzisionsparcours Stufe 1 (leicht) – am Führzügel oder selbstständig geritten	31	10			
Caprilli Test	32	10			
It's Showtime – Zirkuslektionen-Kür	33	10			
Gebisslose Geschicklichkeit	34	10			
Gebisslose Rittigkeitsprüfung	35	11			
Horse Agility Starter - Online	36	11			
Horse Agility at Liberty	37	11			
Mounted Games (Verband Reiterspiele Mounted Games Deutschland)					
Mounted Games – Englische Mannschafts- Reiterspiele - Jugendklasse	38	11			
Mounted Games – Einzel- /Schnupperwettbewerb	39	12			
Pferd und Natur (Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer – BZV Itzehoe und BZV Stormarn)					
Der Reitbegleithund	40	12			
Ralley am Ihlsee	41	12			
Cross-Country Geschicklichkeits-Ringreiten	42	13			
Wanderreiterlager	Extra	13			
Quadrillen (Pferdesportverband Schleswig-Holstein)					
Pas-de-Quatre-WB Kategorie I – in Anlehnung an Klasse E	43	13			
Pas-de-Quatre-WB Kategorie II – in Anlehnung an Klasse A	44	14			
Pas-de-Quatre-WB Kategorie III – in Anlehnung an Klasse L	45	14			
Quadrillen-WB Kategorie I – in Anlehnung an Klasse E	46	14			
Quadrillen-WB Kategorie II – in Anlehnung an Klasse A	47	14			
Einsteiger Themenquadrille (ohne Galopp / höhere Spezialgangart)	48	14			
Offene Themenquadrille (mit Galopp / höherer Spezialgangart)	49	14			
SternStafetten-Aktionen 2015		Siehe Flyer oder www.pferdesportverband-sh.de			

Wer macht was?	WB Nr.	Seite	Nenngeld (€)	Formular	vorl. am
----------------	--------	-------	--------------	----------	----------

Voltigieren (Pferdesportverband Schleswig-Holstein)

A-Einzel	50	15			
A Einzel für Einsteiger	51	15			
Kostümvoltigieren für Gruppen	52	15			
Mini Voltis	53	15			
Kostümvoltigieren für Duos	54	15			
Kostümvoltigieren für Einzelvoltigierer	55	15			
Wer turnt die schönste Pflicht im Galopp	56	15			
Holzpferdeprüfung Freier Kürwettbewerb für alle Leistungsklassen	57	15			
Doppelvoltigieren – Einsteiger	58	15			
Gruppenvoltigierprüfung „Alle inklusive“	59	16			
Trio-Themenkür auf dem Holzpferd	60	16			

Westernreiten für alle (Erste Westernreiter Union SH/HH)

Western Horsemanship		17			
Western Pleasure „op Platt“ für Reiter aller Leistungsklassen		17			
Walk Trot Westernpleasure bis 14 Jahre		17			
Western Pleasure		17			
Ranch Riding		17			
Führzügelwettbewerb bis 10 Jahre		17			
Walk Trot Trail für Reiter bis 14 Jahre		17			
Showmanship at Halter		17			
Führzügeltrail für alle Leistungs- und Altersklassen		18			
Horse and Dog Trail		18			
Trail		18			
Retro Trail		17			
Moonlight Trail		17			

Westernprüfungen für LK 4 – 1 (Erste Westernreiter Union SH/HH)

Showmanship at Halter		18			
Western Horsemanship		18			
Trail		18			
Reining		18			
Ranch Riding		18			
Superhorse		18			
Western Riding		18			
Western Pleasure		18			
Horse and Dog Trail		18			

Zucht und Zuverlässigkeit (Pferdestammbuch SH/HH)

Fohlenchampionat 2015		18			
Jungzüchter-Wettbewerb		18			
Eignungswettbewerb für Freizeitpferde/-ponys		16			

A Barock und mehr - Verein Team Légèreté e.V.

WB 1: Leichte Kür

Anforderungen: Drei Gangarten müssen gezeigt werden (statt Trab auch Tölt mgl.), Galopp auf beiden Händen. Schulterherein im Trab auf beiden Händen. Traversale im Schritt und/oder Trab. Zügel aus der Hand kauen lassen im Trab oder Galopp (mind. 10m). Beide Grußaufstellungen im Halten, Zirkensische Lektionen erlaubt. Rückwärtsrichten und höhere Lektionen nicht erwünscht, ansonsten Gestaltung frei.

Bewertung: Bewertet werden Choreografie, Ideenreichtum, Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Figuren und Lektionen, Durchlässigkeit, Maultätigkeit, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Sitz und Einwirkung des Reiters, Leichtigkeit der Darbietung, Zusammenpassen der Vorstellung mit dem Herausgebrachtsein von Pferd und Reiter und der Musik.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Reiter, die nicht mit demselben Pferd in der Schweren Kür starten.

Ausrüstung des Pferdes: Freie Gebisswahl (auch gebisslos) außer blanke Kandare. Kein Sperrriemen, keine Hilfszügel. Sattel beliebig, Bandagen erlaubt.

Ausrüstung des Reiters: Reiter unter 18 Jahren mit Helm gem. EN 1384, ansonsten zur Kleidung passende Kopfbedeckung vorgeschrieben, keine Sporen. Kostüm der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.

Zusätzliche Bestimmungen:

Pro Reiter 1 Start, pro Pferd 1 Start.

Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Dauer bis 3,5 Minuten (zwischen den beiden Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-, Reiter- und Wettbewerbsnamen ist bis eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben.

WB 2: Schwere Kür

Anforderungen: Alle drei Grundgangarten mit Versammlung und Verstärkung, Schulterherein und/oder Travers und/oder Renvers in mind. zwei Gangarten, Traversale in mind. zwei Gangarten, Außengalopp oder fliegender Galoppwechsel, beide Grußaufstellungen im Halten.

Höhere und Zirkensische Lektionen erwünscht. Kein Rückwärtsrichten, ansonsten Gestaltung frei.

Bewertung: Bewertet werden Choreografie, Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen, Durchlässigkeit, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Maultätigkeit, Sitz und Einwirkung des Reiters, Leichtigkeit der Darbietung, Zusammenpassen der Vorstellung mit dem Herausgebrachtsein von Pferd und Reiter und der Musik.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 8-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Reiter, die nicht mit demselben Pferd in der Leichten Kür starten.

Ausrüstung des Pferdes: Freie Gebisswahl (auch gebisslos), blanke Kandare nur bei einhändiger Führung. Kein Sperriemen. Sattel beliebig, Bandagen erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Reiter unter 18 Jahren mit Helm gem. EN1384, ansonsten zur Kleidung passende Kopfbedeckung vorgeschrieben, stumpfe Sporen erlaubt, die Form des Gebrauchs fließt in die Bewertung ein. Kostüm der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.

Zusätzliche Bestimmungen:

Pro Pferd 1 Start, pro Reiter 2 Starts.
Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Dauer bis 4,5 Minuten (zwischen den beiden Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-/Reiter- und Wettbewerbsnamen ist bis eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben.

WB 3: Das junge Pferd

Anforderungen: Schritt und Trab sollten auf beiden Händen gezeigt werden, Galopp ist erlaubt, beide Grußaufstellungen im Halten, ansonsten Gestaltung frei.
Das Pferd darf spielerisch mit Prüfungsbedingungen vertraut gemacht werden, der Reiter darf das Pferd nach Belieben vorstellen, z.B. an der Hand, an der Longe, unter dem Reiter etc.

Bewertung: Bewertet werden Harmonie zwischen Reiter/Führer und Pferd, Vertrauen, Ansatz der Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung des Reiters/Führers, Freude des Pferdes an der Mitarbeit.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, bis 5-jährig. 3-jährige und jüngere Pferde nur an der Hand, nicht geritten!

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung des Pferdes: Frei wählbar, der vorgestellten Reitweise entsprechend. Bitte auf die Sicherheit von Pferd und Mensch achten!

Ausrüstung des Teilnehmers: Reiter unter 18 Jahren mit Helm gem. EN1384. Anzug schlicht mit Kopfbedeckung, keine Sporen.

Zusätzliche Bestimmungen:

Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Dauer bis 3 Minuten. Die Vorstellung darf mit Musik unterlegt werden (keine Pflicht), dann bitte CD (kein MP3) mit Pferde-, Teilnehmer- und Wettbewerbsnamen bis eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abgeben.

WB 4: Das alte Pferd

Anforderungen: Schritt und Trab müssen auf beiden Händen gezeigt werden, Galopp ist erlaubt, beide Grußaufstellungen im Halten, ansonsten Gestaltung frei. Das Pferd darf nach Belieben vorgestellt werden (am Boden oder unter dem Reiter).

Bewertung: Bewertet werden Harmonie zwischen Reiter/Führer und Pferd, Vertrauen, Ansatz der Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung des Reiters/Führers, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Ausstrahlung und Zustand des Pferdes dem Alter entsprechend.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 20-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung des Pferdes: Frei wählbar, der vorgestellten Reitweise entsprechend. Bitte auf die Sicherheit von Pferd und Mensch achten!

Ausrüstung des Teilnehmers: Reiter unter 18 Jahren mit Helm gem. EN 1384. Anzug schlicht oder zur vorgestellten Reitweise passend, Kopfbedeckung bei Vorstellungen unter dem Reiter vorgeschrieben. Keine Sporen.

Zusätzliche Bestimmungen:

Dasselbe Pferd-/Führer-Paar darf zwei Mal starten, wenn verschiedene Arbeitsweisen gezeigt werden.
Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung im Anschluss an die Vorstellung einverstanden.

Dauer bis 3 Minuten. Die Vorstellung darf mit Musik unterlegt werden (keine Pflicht), dann bitte CD (kein MP3) mit Pferde-, Teilnehmer- und Wettbewerbsnamen bis eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abgeben.

WB 5: Offene Kür der Reitweisen – am Boden

Anforderungen: Erwünscht ist die Vorstellung von Arbeitsweisen/Disziplinen am Boden wie z.B. Zirkensische Lektionen, Arbeit an der Hand bzw. am Langen Zügel, Longe/Doppellonge, Freiheitsdressur, Horsemanship etc. Gestaltung frei. Beide Grußaufstellungen im Halten. Lektionen, Musik und Ausrüstung der vorgestellten Arbeitsweise entsprechend.

Bewertung: Bewertet werden Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Führer und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung des Führers, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Zusammenpassen der Vorstellung und der Musik.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, alle Altersklassen

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung des Pferdes:

Frei wählbar außer blanke Kandare, der vorgestellten Arbeitsweise entsprechend. Bitte auf die Sicherheit von Pferd und Mensch achten!

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes Schuhwerk, Kleidung der Reitweise, der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.

Zusätzliche Bestimmungen:

Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Dauer bis 3,5 Minuten (zwischen den Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-, Teilnehmer- und Wettbewerbsnamen ist bis eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben.

Auch als Pas de deux oder Gruppe möglich (alle Pferde/Teilnehmer müssen für den Wettbewerb genannt sein).

Sollen innerhalb der Kür Elemente am Boden und gerittene Elemente gezeigt werden, sollten in dieser Prüfung die Elemente am Boden vorherrschen bzw. werden stärker bewertet.

WB 6: Offene Kür der Reitweisen – geritten

Anforderungen: Dies ist ausdrücklich keine Dressurkür! Erwünscht ist die Vorstellung anderer Reitweisen/Disziplinen wie z.B. Western, Doma Vaquera, Reiten mit Halsring, Zirkensik, Reiten im Damensattel etc. Gestaltung frei. Beide Grußaufstellungen im Halten. Lektionen, Musik und Ausrüstung der vorgestellten Reitweise entsprechend.

Bewertung: Bewertet werden Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung der/des Reiters, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Zusammenpassen der Vorstellung und der Musik.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung des Pferdes: Frei wählbar, der vorgestellten Reitweise entsprechend. Blanke Kandare nur bei einhändiger Führung.

Ausrüstung des Teilnehmers: Reiter unter 18 Jahren mit Helm gem. EN 1384, ansonsten Kopfbedeckung vorgeschrieben. Kleidung der Reitweise, der Musik und der Ausrüstung des

Pferdes angepasst.

Zusätzliche Bestimmungen:

Dasselbe Pferd-/Reiter-Paar darf zwei Mal starten, wenn verschiedene Reitweisen gezeigt werden. Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung im Anschluss an die Vorstellung einverstanden.

Dauer bis 3,5 Minuten (zwischen den Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-/Reitername und Wettbewerbsnummer ist bis eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben.

Auch als Pas de deux oder Gruppe (alle Pferde/Teilnehmer müssen für den Wettbewerb genannt sein).

Sollen innerhalb der Kür Elemente am Boden und gerittene Elemente gezeigt werden, sollten in diesem Wettbewerb die gerittenen Elemente vorherrschen bzw. werden stärker bewertet.

B Friesenpferde-Cup – Deutsche Friesenpferdezüchter

WB 7: Dressurwettbewerb für Friesenpferde, in Anlehnung an Klasse A* Gleichzeitig Qualifikation zum 2. DFZ Friesenpferde-Cup

Anforderungen: Aufgabe A6/1, gemäß FN-Aufgabenheft 2012

Bewertung: Beurteilendes Richtverfahren mit Wertnoten von 10 – 0 mit einer Nachkommastelle, offener Kommentar

Pferde: 5-jährige und ältere Friesenpferde, nicht höher als L platziert

Teilnehmer: Alle Altersklassen, LK 0,6,5,4

Ausrüstung des Pferdes: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum

Ausrüstung des Teilnehmers: Klassischer Reitanzug. Reiter unter 18 Jahren mit Reithelm gem. EN 1384. Erlaubte Hilfsmittel: Gerte (max. 1,20m), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Alle Informationen zum Friesenpferdecup unter www.df-z.de

C Fahren - Fahrergemeinschaft Schleswig-Holstein – Hamburg e.V. - Abt. Breitensport

WB 8: Streckenfahrt und Geschicklichkeitsparcours

Anforderungen: Streckenfahrt nach StVO, ca. 8 km nach Karte und auf ausgewiesener Strecke vom Landesturnierplatz in den Ihlwald und zurück ohne Zeitmessung. Anschließend Kegelparcours auf dem Grasplatz mit Geschicklichkeitsaufgabe/n für Fahrer und/oder Beifahrer.

Bewertung: Die Bewertung erfolgt nach Zeit und Fehlern. Es wird getrennt nach 1-, 2- und 4-Spännern gewertet.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Fahrer mit DFA IV bzw. FA 5 oder VFD-Fahrabzeichen (ist der Nennung in Kopie beizufügen), bei minderjährigen Fahrern mind. ein erwachsener Beifahrer mit DFA IV bzw. FA5

Ausrüstung des Pferdes: Achenbachgeschirre, pferdeschonende Geschirre, Fahrzaum mit Blendklappen, Einspänner mit Schlagriemen auch in Kombination mit Hintergeschirr Gebiss: Reit- und Fahrgebisse mit Stange, einfach oder doppelt gebrochene Fahrtronsen Kutschen mit wirkungsvoller Fußbremse (keine Klotzbremse!) und Rück-/Seitenstrahler, Peitsche, Richtungskelle

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, wetterfeste, zweckmäßige Kleidung, passende Kopfbedeckung (bis einschließlich 18 Jahre ist ein Helm gem. EN 1384 vorgeschrieben), festes Schuhwerk, Handschuhe

Zusätzliche Bestimmungen:

Vor Antritt der Streckenfahrt findet eine Gespannkontrolle statt. Fehlende Ausrüstungsgegenstände werden mit Fehlerpunkten in der Parcourswertung angerechnet. Nicht vor Ort korrigierbare tierschutz- oder sicherheitsrelevante Anspannungsfehler sowie grobe Einwirkung auf das Pferd/Pony führen zum Ausschluss. Die Teilnehmer erhalten eine Schleife, Stallplakette, keine Ehrenpreise.

WB 9: Fahren auf sechs Beinen - A -

Anforderungen: Hindernisfahren eines Parcours vom Boden auf dem Grasplatz. Die Aufgabe wird vor Beginn der Prüfung vorgestellt. Mögliche Elemente: Volten, Kehrtvolten, Schlangenlinien, Handwechsel, Stangen-L, Stehen

Bewertung: Die Bewertung erfolgt nach Zeit und Fehlern.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Jahrgang 2001 und älter

Ausrüstung des Pferdes: Longiergurt, Selett, Trense, Fahrzaum, Langzügel, Leine

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Kleidung, feste Schuhe, Handschuhe

Zusätzliche Bestimmungen:

Grobe Einwirkung auf das Pferd/Pony führt zum Ausschluss. Die Teilnehmer erhalten eine Schleife, Stallplakette, keine Ehrenpreise.

WB 10: Fahren auf sechs Beinen - B -

Anforderungen: Hindernisfahren eines Parcours vom Boden auf dem Grasplatz. Die Aufgabe wird vor Beginn der Prüfung vorgestellt. Mögliche Elemente: Volten, Kehrtvolten, Schlangenlinien, Handwechsel, Stangen-L, Stehen

Bewertung: Die Bewertung erfolgt nach Zeit und Fehlern.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4 Jahre

Teilnehmer: Jahrgang 2002 und jünger

Ausrüstung des Pferdes: Longiergurt, Selett, Trense, Fahrzaum, Langzügel, Leine

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Kleidung, feste Schuhe, Handschuhe

Zusätzliche Bestimmungen: Bei Teilnehmern unter 10 Jahren ist bei Bedarf ein weiterer Helfer zur Unterstützung des Teilnehmers erlaubt. Bei Teilnehmern unter 6 Jahren ist bei Bedarf noch ein weiterer Helfer am Pony erlaubt. Grobe Einwirkung auf das Pferd/Pony führt zum Ausschluss. Die Teilnehmer erhalten eine Schleife, Stallplakette, keine Ehrenpreise.

D Hestadagar- Wettbewerbe - Islandpferde-Reiter- und Züchterverband LV Norddeutschland e.V.

Bestimmungen für alle Hestadagar-Wettbewerbe:

Bewertung: Gem. Hestadagar-Konzept

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter. Für den Töltwettbewerb ist ein töltendes Gangpferd Voraussetzung.

Ausrüstung:

Bezogen auf die Ausrüstung von Reiter und Pferd ist eine freiwillige Bemusterung vor Beginn der jeweiligen Prüfung durch einen verantwortlichen Richter oder den Leiter der Veranstaltung möglich. Während der ganzen Veranstaltung besteht Helmpflicht (gem. EN 1384). Sattel- und Zäumung: Gemäß WBO bzw. IPZV Hestadagarkonzept. Das Sattelzeug muss dem Typ des (Island-)Pferdes entsprechen und passen.

Beschlag:

Gemäß Hestadagarkonzept: Der Huf muss zum Fesselstand passen. Der Beschlag/die Schutzmaterialien am Huf müssen artgerecht und angemessen für Pferd und Boden sein. Pferde dürfen auch unbeschlagen vorgestellt werden.

WB 11: Töltwettbewerb

Auf beiden Händen wird Tölt im ruhigen bis mittleren Tempo gezeigt. Es sind mehrere Reiter zusammen auf der Bahn.

WB 12: Best of Dreigang

Die drei besten Gänge müssen aus Schritt, Trab, Galopp und Tölt gezeigt werden. Es sind mehrere Reiter zusammen auf der Bahn. Bei der Gangart die nicht bewertet werden soll bleibt das Pferd im Schritt.

WB 13: Blinder Führer

Ein Reiter wird von einem Führer mit verbundenen Augen durch verschiedenen Aufgaben geleitet. Der Reiter leitet den „Blinden Führer“ mit seiner Stimme und darf die Zügel nur im Notfall benutzen.

WB 14: Kostümpaarreiten

Ein Paar besteht aus zwei Reitern und Pferden. Die Pferde und Reiter müssen kostümiert sein. Es geht um die Harmonie der Vorstellung, um das korrekte nebeneinander Reiten und das Kostüm. Es sind bis zu vier Paare in der Bahn. Es werden Aufgaben nach Maßgabe der Richter geritten.

Mögliche Aufgaben:

- Schritt reiten
- Trab oder Tölt reiten
- anhalten/losreiten
- Handwechsel
- Bahnfiguren
- freie Vorführung

E Kaltblüter und Freunde in Aktion - Verein Schleswiger Pferdezüchter e.V.

WB 15: Kaltblut-Vierkampf

Anforderungen / Bewertung: Der Vierkampf besteht aus 2 bis 4 Teilprüfungen. Auf wahlweise **eine oder zwei** Teilprüfungen darf verzichtet werden, dafür muss bei der Nennungsabgabe aber gekennzeichnet werden, welche der Teilprüfungen doppelt gewertet werden soll. Bei dem, der nur in zwei Teilprüfungen startet, werden beide Teilergebnisse automatisch verdoppelt.

WB 16 Ballsolo

Pferd und Reiter müssen in einer vorgegebenen Zeit einen Ball (großer Pferdefußball) möglichst oft durch das Tor bringen. Es wird nicht gegeneinander geritten, sondern jeder Teilnehmer einzeln.

WB 17 Schleppen im Geschirr

Das Pferd muß einen Schlitten (ca. 80 kg) durch einen Hindernisparcours ziehen. Gewertet werden Zeit und Fehler an den Hindernissen.

WB 18 Aktionsparcours

Verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben mit unterschiedlicher Punktzahl, die in beliebiger Reihenfolge in einer begrenzten Zeit absolviert werden. Vorstellung der Aufgaben vor der Prüfung, keine Sprünge.

WB 19 Pferd und Reiter-Sprint

Auf einer Gesamtstrecke von ca. 100 m wird das Pferd an der Hand in beliebiger Gangart vorgeführt. Gewertet wird die Schnelligkeit, außerdem müssen Mensch und Pferd zusammen am Ziel ankommen.

Pferde/Ponys: Kaltblüter aller Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung: Zweckmäßig, für die Teilprüfungen Ballsolo und Aktionsparcours besteht Helmpflicht (gem. EN 1384).

Zusätzliche Bestimmungen:

Bei ausreichender Zahl an Nennungen werden Jugendliche und Erwachsene getrennt bewertet. Schleifen für alle

Teilnehmer, Ehrenpreise (je nach Teilnehmerzahl) gestiftet vom Verein Schleswiger Pferdezüchter.
Jedes Pferd darf max. 2 x starten.
Unsportliches Verhalten gegenüber dem Tier oder anderen Teilnehmern führt zum Ausschluss.
Bei Kindern und physischen oder psychischen Einschränkungen ist eine Unterstützung durch eine weitere Person zugelassen.

WB 20: Aktionsparcours für alle

Anforderungen / Bewertung: Die Prüfung entspricht der Teilprüfung Aktionsparcours des Kaltblutvierkampfes. Es sind verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben zu bewältigen. Für die Aufgaben gibt es unterschiedliche Punktzahlen. Die Reihenfolge der Aufgaben ist beliebig, die Zeit wird begrenzt (Zeitvorgabe richtet sich nach der Teilnehmerzahl). Eine

F Klassisch Schwarz-Weiß - Landesverband der Reit- und Fahrvereine Hamburg e.V.

WB 21: Das vielseitige Stangenlabyrinth

Anforderungen: Mit Hindernisstangen wird ein Labyrinth in L-Form gelegt und mit Trabstangen ergänzt. An das „L“ ist ein kleines Hindernis angebaut, das mit dem Labyrinth kombiniert geritten wird. Aufgabe einsehbar auf www.pferdesportverband-sh.de

Bewertung: Bewertet werden harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, geschmeidiger, ausbalancierter Sitz und Hilfengebung des Reiters sowie der Gesamteindruck mit Wertnoten von 10-0 mit einer Nachkommastelle.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm gem. EN 1384. Gerte (max. 75cm) und Sporen erlaubt.

G Kunterbunte Vielfalt - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.

WB 23: Sonderwertung Gelassenheits-Cups

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme am jeweiligen Gelassenheits-Cup (geführt, geritten oder „Vertrauen auf Distanz“) ist die vorherige zweimalige Teilnahme in diesem Jahr (2015) an entsprechenden Prüfungen auf anderen Breitensportturnieren.
Auf dem Landesbreitensportturnier muss dann noch einmal an der jeweiligen Prüfung teilgenommen werden.
Eine Kopie der Urkunde der 2 vorherigen Prüfungen oder der GHP-Pass ist bei der Nennung, spätestens aber vor Beginn der Prüfung in der Meldestelle bzw. bei den Veranstaltern der GHP-Prüfungen vorzulegen.

Bewertung: aus den Ergebnissen der 3 durchgeführten Prüfungen werden, über die Umwandlung der Noten in Prozente, die 3 Sieger des Gelassenheits-Cups aus den Bereichen geführte GHP, gerittene GHP und „Vertrauen auf Distanz“ ermittelt.

Skizze der Aufgaben mit Kurzbeschreibung und Punktzahl liegt am Veranstaltungstag in der Meldestelle aus.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, ohne Start im Kaltblutvierkampf

Ausrüstung: Zweckmäßig, es besteht Helmpflicht (gem. EN 1384).

Zusätzliche Bestimmungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Reiter begrenzt, die Berücksichtigung erfolgt nach Eingangsdatum der Nennung. Jeder Teilnehmer erhält eine Schleife.
Unsportliches Verhalten gegenüber dem Tier oder anderen Teilnehmern führt zum Ausschluss.
Bei Kindern und physischen oder psychischen Einschränkungen ist eine Unterstützung durch eine weitere Person zugelassen.

WB 22: Ohne „leichten Sitz“ nichts los – Aufgabe für Springreiter

Anforderungen: Ein oder mehr Reiter absolvieren mit kurzem Bügel im Leichttraben und im leichtem Sitz im Galopp eine vorgegebene Aufgabe (Anforderungen: Übergänge im Trab und Galopp, Verlängerung der Galoppsprünge, Verkürzen der Galoppsprünge, Reiten von dem Tempo angepassten Wendungen). Aufgabe einsehbar auf www.pferdesportverband-sh.de

Bewertung: Bewertet werden harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, geschmeidiger, ausbalancierter Sitz und Hilfengebung des Reiters sowie der Gesamteindruck mit Wertnoten von 10-0 mit einer Nachkommastelle.

Pferde/Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm gem. EN 1384. Gerte (max. 75cm) und Sporen erlaubt.

WB 24: geführte GHP

Anforderungen: Nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe www.pferd-aktuell.de).
Der Teilnehmer führt sein Pferd durch eine Strecke mit 10, in der Reihenfolge und Art festgelegten Aufgaben.

Folgende Aufgaben sind im Führen zu absolvieren:

1. Vorstellen an der Hand
2. Klapperkarre
3. Stangenkreuz
4. Brücke (falls vorhanden)
5. Regenschirm
6. Stillstehen
7. geöffnete Tonne (drumherum führen)
8. Rückwärtsrichten
9. aufsteigende Luftballons hinter einer „Hecke“
10. Sprühflasche

Wichtiger Hinweis: Änderungen der Aufgaben vorbehalten!

Bewertung: analog WBO Teil III 1.3 (Besondere Richtverfahren, hier Schulnotensystem)
Bewertet wird das gelassene, kontrollierte Verhalten des Pferdes und die Harmonie und das Vertrauen zwischen Pferd und Führendem nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 3-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 15 Jahren

Ausrüstung des Pferdes: Wassertrense mit oder ohne Reithalter, Zügel muss am Ende geöffnet sein. Gamaschen und Springglocken erlaubt (Keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren und/oder Trense nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Reithelm gem. EN1384, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

Zusätzliche Bestimmungen:
Pro Teilnehmer sind maximal 3 Pferde je Wettbewerb erlaubt.
Es werden nur 40 TN berücksichtigt. Der Eingang der Nennung entscheidet.

WB 25: Junior- GHP

Anforderungen: Aufgaben analog Wettbewerb geführte GHP, außer 6. geöffnete Tonne in veränderter Form.
Der Pferdeführer wird bei dieser geführten GHP von einem Helfer frei oder am Strick bei der Bewältigung der Aufgaben unterstützt. Falls der Helfer am Strick unterstützt, so hat er einen 4-5m langen Strick mit Karabinerhaken am Halfter des Pferdes befestigt und begleitet alle durchgeführten Aufgaben aus der Distanz (ca 2,5 m) von der rechten Seite, so dass er im Notfall auf das geführte Pferd einwirken kann.

Bewertung: analog WBO Teil III 1.3 (Besondere Richtverfahren, hier Schulnotensystem), Bewertet wird das gelassene, kontrollierte Verhalten des Pferdes und die Harmonie und das Vertrauen zwischen Pferd und Führendem nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 3-jährig und älter, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss durch Reiter mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden). Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten und im Anschluss daran an der Junior-GHP teilzunehmen.

Teilnehmer: Führer bis 14 Jahre, Helfer ab 16 Jahre. Pro Teilnehmer sind maximal 3 Pferde je Wettbewerb erlaubt.

Ausrüstung des Pferdes: Wassertrense mit oder ohne Reithalter, Zügel muss am Ende geöffnet sein. Stallhalfter unter der Trense. Gamaschen und Springglocken erlaubt (Keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren und/oder Trense nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers und des Helfers: Reithelm gem. EN 1384, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

WB 26: „Vertrauen auf Distanz“

Anforderungen: Der Teilnehmer führt sein Pferd von links am lockeren Führseil durch eine Strecke mit 10, in der Reihenfolge und Art festgelegten Aufgaben.

Folgende Aufgaben sind im Führen zu absolvieren:

1. Vorstellen an der Hand
2. Bälle aus der Hecke
3. Stangenkreuz
4. Stangenfächer
5. Regenschirm
6. Brücke (falls vorhanden)
7. Rückwärtsrichten
8. aufsteigende Luftballons hinter einer „Hecke“
9. Knistergasse

10. Torbogen

Wichtiger Hinweis: Änderungen der Aufgaben vorbehalten!

Bewertung: analog WBO Teil III 1.3 (Besondere Richtverfahren, hier Schulnotensystem). Bewertet wird das gelassene, kontrollierte Verhalten des Pferdes und die Harmonie und das Vertrauen zwischen Pferd und Führendem nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss durch Reiter mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden). Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten, und im Anschluss daran an „Vertrauen auf Distanz“ teilzunehmen

Teilnehmer: Ab 15 Jahren

Ausrüstung des Pferdes: Knotenhalfter oder gut sitzendes Stallhalfter in das ein 4-5m langes Seil mit Karabinerhaken eingehakt ist. Gamaschen und Springglocken erlaubt (Keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Reithelm gem. EN 1384, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

Zusätzliche Bestimmungen:

Pro Teilnehmer sind maximal 3 Pferde je Wettbewerb erlaubt.

WB 27: Gerittene GHP

Anforderungen: Nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe www.pferd-aktuell.de).
Der Reiter stellt das Pferd zunächst an der Hand vor und absolviert dann im Schritt (Ausnahme: Aufgabe „Vorstellen“) die zehn Aufgaben.
Das Pferd soll willig auf die Reiterhilfen reagieren, ist vorsichtig, aber couragiert und aufmerksam. Der Reiter sollte so minimale Hilfen wie möglich und nötig geben.

Folgende Aufgaben sind zu absolvieren:

1. Vorstellen an der Hand (Aufsteigen)
2. Klapperkarre
3. Knisterpassage
4. Brücke (falls vorhanden)
5. Regenschirm
6. Stillstehen
7. Regenmantel (auf dem Pferd an- und ausziehen)
8. Rückwärtsrichten
9. aufsteigende Luftballons hinter Hecke
10. Sprühflasche

Wichtiger Hinweis: Änderungen der Aufgaben vorbehalten!

Bewertung: analog WBO Teil III 1.3 (Besondere Richtverfahren, hier Schulnotensystem). Bewertet werden die Bereitschaft des Pferdes zur Mitarbeit, die vertrauensvolle Verständigung zwischen Reiter und Pferd sowie die Einwirkung des Reiters bei der Absolvierung der Aufgaben nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss durch Reiter mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden). Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten, und im Anschluss daran an der gerittenen GHP teilzunehmen. Pro Teilnehmer sind max. 3 Pferde je Wettbewerb erlaubt.

Teilnehmer: Ab 10 Jahren

Ausrüstung des Teilnehmers: Helmpflicht (gem EN 1384), für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung des Pferdes: Das Pferd/Pony muss gesattelt sein. Zulässig sind Wassertrensen mit oder ohne Reithalter, Hilfszügel sind nicht erlaubt. Gamaschen und Springglocken

erlaubt (keine Bandagen), Fliegenschutz an den Ohren und/oder Trense nicht erlaubt. Hilfszügel sind nicht erlaubt.

WB 28: Sportstafette

Anforderungen: Zu überwinden ist ein Parcours mit ca. 5 Sprüngen bis ca. 60 cm Höhe, 1 Präzisionsaufgabe und 2 Aufgaben aus dem Aktionsparcours (z.B. Ball aufnehmen und ablegen, Slalom, Engpass, Windbruch). Der Reiter überreicht nach Überwinden des Parcours die Gerte an den Läufer weiter, der den Parcours zu Fuß überwindet.

Bewertung: Gewertet werden Fehler und Zeit von Reiter und Läufer insgesamt.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Unterlage, Trensenzaum, Beinschutz; gleitendes Ringmartingal erlaubt.

Ausrüstung des Reiters: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm, Handschuhe, Schutzweste empfohlen, Sporen sind nicht erlaubt.

Zusätzliche Bestimmungen:
Mehrfachnennung möglich, jedoch nicht mit demselben Pferd und nur mit verschiedenen Läufern. Pro Pferd/ Pony sind 2 Starts erlaubt, jedoch nicht unter demselben Reiter. Das Team sollte sich bitte einen Namen geben, der mit der Nennung angegeben wird! Pferdenamen, Reitername und Läufername bitte angeben.

**WICHTIGER HINWEIS FÜR FÜHRZÜGELWETTBEWERBE :
Reiter, die an den Führzügelwettbewerben teilnehmen,
dürfen keine frei gerittenen Wettbewerbe genannt haben.**

WB 29: Führzügel-Gelassenheit

Anforderungen: Der Reiter und der Führer stellen das Pferd zunächst an der Hand vor und absolvieren dann im Schritt (Ausnahme: Aufgabe „Vorstellen“) die zehn Aufgaben.

Folgende Aufgaben sind zu absolvieren:

1. Vorstellen an der Hand (Aufsteigen)
2. Klapperkarre
3. Knisterpassage
4. Torbogen
5. Regenschirm
6. Stillstehen
7. Regenmantel (auf dem Pferd an- und ausziehen)
8. Rückwärtsrichten
9. aufsteigende Luftballons hinter Hecke
10. Sprühflasche

Wichtiger Hinweis: Änderungen der Aufgaben vorbehalten!

Bewertung: Pro bewältigte Aufgabe gibt es max. 10 Punkte für die Durchführung.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss durch Reiter mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden). Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten, und im Anschluss daran an der Führzügel Gelassenheit teilzunehmen.

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden mit einem Pony- oder Pferdeführer der im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden.

Ausrüstung des Pferdes: Sattel oder Gurt und Wassertrense mit oder ohne Reithalter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Führzügel sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Gamaschen sind erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Helm gem. EN 1384, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung des Führers: Für den Führer gilt Handschuh- und Helmpflicht (gem. EN 1384)!

Zusätzliche Bestimmungen:

Pro Teilnehmer sind max. 3 Pferde je Wettbewerb erlaubt.

Hinweis: Die vorherigen GHP-WB finden am Samstag statt, Die Führzügel Gelassenheit am Sonntag.

WB 30: Jeder muss mit- Führzügel Geschicklichkeitswettbewerb mit Kostümierung

Anforderungen: Der Reiter und der Führer stellen das Pferd/ Pony in einer Kostümierung vor und absolvieren dann einen Parcours mit 5 Aufgaben.

1. Aufgabe: Kuscheltiertransport: ein Kuscheltier muss von der 1. Tonne aufgenommen und auf der 2. Tonne abgelegt werden.
2. Aufgabe: Hufeisen werfen: 4 Hufeisen müssen in ein Ziel geworfen werden.
3. Aufgabe: Kleeblatt: Eine Kleeblattfigur aus Kegeln muss so schnell wie möglich durchritten werden (Zeitnahme)
4. Aufgabe: Labyrinth: Ein Labyrinth aus 6 Hindernisstangen muss durchritten werden.
5. Aufgabe: Abgesessen: Das Pferd muss an einer Markierung angehalten werden, der Reiter sitzt ab bekommt ein Leckerli und lobt das Pferd mit einer Leckerligabe (Wie füttere ich mein Pferd?).

Bewertung:

1. Die Kostümierung mit Punkten von 0-10
2. Für die Aufgaben 1,2,4 gibt es 4 Punkte, pro Runterfallen des Kuscheltieres bzw. Vorbeierwerfen des Hufeisens sowie beim Berühren oder Übertreten der Stangen bei 4 gibt es 1 Punkt Abzug. Tritt das Pferd bei Aufgabe 4 ganz aus dem Labyrinth wird es mit Null Punkten bewertet. Die Höchstzeit in der die Aufgaben jeweils bewältigt werden sollten liegt bei 2 Minuten
3. Bei Aufgabe 3 wird die Zeit in Punkte umgerechnet (Schnellste Zeit = höchste Punktzahl)
4. Bei Aufgabe 5 wird das korrekte Absitzen mit Füttern mit Punkten von 0-10 bewertet.

Sieger ist das Team mit den meisten Punkten.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 4 Jahre alt werden mit einem Pony- oder Pferdeführer der im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt wird.

Ausrüstung des Pferdes: Sattel oder Gurt und Wassertrense mit oder ohne Reithalter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Führzügel sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Gamaschen sind erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Reithelm gem. EN 1384, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung des Führers: Für den Führer gilt Handschuh- und Helmpflicht (gem. EN 1384)!

Zusätzliche Bestimmungen:

Das Team sollte sich bitte einen Namen geben, der am Start angegeben wird! Eine Parcourskizze wird am Veranstaltungstag an der Meldestelle ausgehängt.

WB 31: Für den Nachwuchs: Präzisionsparcours Stufe 1 (leicht) – am Führzügel oder selbstständig geritten

Anforderungen: Die Teilnehmer absolvieren entweder geführt oder selbstständig geritten einen Parcours mit 7 Aufgaben.
Aufgaben: Gem. Standardheft, FN-Verlag, 1. Ausgabe April 2000

1. Mit Sand gefüllte Socke von einer Tonne aufnehmen und auf einer Tonne einige Schritte weiter auf der anderen Seite wieder ablegen. Dort einen Ball aufnehmen.
2. Ball in einen hochgehängten Korb legen
3. Windbruch im Schritt
4. Slalom im Leichttraben durch Pylonen mit Umsitzen
5. Absteigen und von rechts wieder aufsteigen (mit Aufstiegshilfe)
6. Labyrinth
7. Wendehammer

Bewertung:

Für die Aufgaben gibt es 4 Punkte, Unvollständige bzw. nicht beendete Aufgaben werden nicht gewertet.

Zusätzlich bewerten die Richter mit max. 2 Punkten je Kriterium (max. 10 Punkte)

1. Sattelzeug
2. Zaumzeug
3. Pflegezustand und Hufe
4. Ausrüstung des Reiters und Führers
5. Gesamteindruck Reiter/Pferd

Sieger ist das Team mit den meisten Punkten.

Ausrüstung des Pferdes: Sattel oder Gurt und Wassertrense mit oder ohne Reithalter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Führzügel sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Gamaschen sind erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Helm gem. EN 1384, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung des Führers: Für den Führer gilt Handschuh und Helmpflicht (gem. EN1384!)

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 4 Jahre alt werden, falls geführt mit einem Pony- oder Pferdeführer der im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt wird. Die Reiter am Führzügel dürfen höchstens 12 Jahre alt sein, die selbständigen Reiter höchstens 16 Jahre.

Zusätzliche Bestimmungen:

Eine Parcourskizze wird am Veranstaltungstag an der Meldestelle ausgehängt.

WB 32: Caprilli-Test

Anforderungen: Einzelaufgabe nach Kommando mit Dressurlektionen und 3 kleinen Sprüngen -ca. 60 cm hoch-, in Anlehnung an Kl. E, Reiten im leichten Sitz. (Aufgabe C2, s. Heft "Caprilli-Test" oder www.pferdesportverband-sh.de)

Bewertung: Bewertet wird die harmonische Bewältigung der Aufgabe, Sitz und Einwirkung des Reiters, sowie die Rittigkeit des Pferdes mit einer Wertnote zwischen 0 und 10, abzüglich 1. Verreiten -0,2 Punkte, 2. Verreiten -0,4 Punkte, pro Hindernisfehler -0,2 Punkte, 1. Verweigerung -0,2 Punkte, 2. Verweigerung -0,4 Punkte. 3. Verweigerung, oder 3. Verreiten, sowie jeder Sturz führen zum Ausschluss.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Unterlage, Trensenzaum. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm gem. EN 1384. Gerte bis max. 75 cm inkl. Schlag sowie Sporen erlaubt. Das Tragen einer Sicherheitsweste wird empfohlen.

Zusätzliche Bestimmungen:

Die 10 besten Teilnehmer mit einer WN über 5,0 qualifizieren sich für eine Finalrunde, in dieser wird die C3 geritten.

WB 33: It's Showtime – Zirkuslektionen-Kür

Anforderungen: Gezeigt werden soll eine Kür mit maximal 3,5 Minuten Länge. Zu zeigen sind mindestens 3 klassische Zirkuslektionen (siehe unten) und 3 Tricks.

Klassische Zirkuslektionen: Kompliment links, Kompliment rechts, Knien, aufrechtes Liegen, Flachliegen, Spanischer Schritt, Steigen

Beispiele für Tricks: Flehmen, Gähnen, Ja-Sagen, Nein-Sagen, Beine kreuzen, Verbeugung, Apportieren, hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Zu Beginn Grußaufstellung, ansonsten Gestaltung frei. Die Kür kann an der Hand oder geritten absolviert werden. Überschreiten der Zeit führt zu Abzügen.

Bewertung: Bewertet werden Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung des Teilnehmers, Kommunikation zwischen Pferd und Mensch, Freude und Motivation des Pferdes, Idee und Gestaltung der Kür, Harmonie zwischen Teilnehmer und Pferd, Abstimmung der Musik auf die Vorstellung und Gesamteindruck.

Pferde / Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 10 Jahren

Ausrüstung des Pferdes: Zweckmäßig und sicher. Sperrriemen und Hilfszügel nicht gestattet.

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßig und sicher. Festes Schuhwerk, bei gerittenen Darbietungen Reithelm gem. EN 1384. Sporen nicht erlaubt.

Zusätzliche Bestimmungen:

Musik: Eine mit Wettbewerbsnummer, Pferd- und Teilnehmernamen beschriftete CD (kein MP3) ist vor Beginn des Wettbewerbs am Viereck abzugeben.

WB 34: Gebisslose Geschicklichkeit

Anforderungen: Geschicklichkeitsaufgabe bei der einfache Geschicklichkeitsaufgaben und Trailhindernisse zu bewältigen sind. Die Hindernisse sind durchnummeriert, der Parcoursplan hängt am Turniertag aus. Die Prüfung richtet sich vor allem an Einsteiger in das gebisslose Reiten.

Bewertung: Durchlässigkeit des Pferdes, Sitz und Einwirkung des Reiters, Korrektheit bei der Bewältigung der Hindernisse

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein Reithelm gem. EN 1384 vorgeschrieben, Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet.

Ausrüstung des Pferdes: Der jeweiligen Reitweise entsprechend. Gebisslose Zäumungen ohne Hebelwirkung, (bei gebisslosen Zäumungen mit unterschiedlichen Verschnallmöglichkeiten ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu verwenden), Halsring, Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

WB 35: Gebisslose Rittigkeitsprüfung

Anforderungen: Rittigkeitsaufgabe bei der einfache Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab/Jog und Galopp zu Reiten sind.

Bewertung: Durchlässigkeit des Pferdes, Sitz und Einwirkung des Reiters mit Wertnoten von 0-10

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein Reithelm gem. EN 1384 vorgeschrieben, Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet

Ausrüstung des Pferdes: Der jeweiligen Reitweise entsprechend. Gebisslose Zäumungen ohne Hebelwirkung, (bei gebisslosen Zäumungen mit unterschiedlichen Verschnallmöglichkeiten ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu verwenden), Halsring, Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

WB 36: Horse Agility Starter - Online

Anforderungen: Es muss ein Parcours mit unterschiedlichen Hindernissen (Sprünge bis 60 cm, Wassergraben /Plane, Flatterband, Podest, Tonnenslalom bei den Minis bis 90 cm auch Tunnel) in einer vorgegebenen Zeit (2 Min.) bewältigt werden. Die Reihenfolge der Hindernisse ist dabei beliebig. Ein Hindernis darf maximal 4 x genommen werden. Das Pony / Pferd läuft dabei am lockeren/losen Seil neben dem Führer und lässt sich über /durch den Hindernisparcours dirigieren.

Bewertung: Bewertet wird die Anzahl der Hindernisse, die das Pferd /Pony fehlerfrei überwunden hat und die Harmonie zwischen Führer und Pferd. Das Pony / Pferd am Seil über den Parcours zerran führt zum Ausschluss. Pro geschafftes Hindernis werden 3 volle Punkte vergeben. Es gewinnt derjenige, der die meisten Hindernisse in der vorgegebenen Zeit in der schönsten Harmonie bewältigt hat. Bonuspunkte gibt's für super schickes fantasievolles Outfit.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 3-jährig und älter. Es muss das Stockmaß des Pferdes angegeben werden, da die Hindernishöhen ggf. angepasst werden.

Teilnehmer: Alle Altersklassen.

Ausrüstung des Pferdes: Erlaubt sind Knotenhalfter, Natural Horsemanship Stecken+ Seilchen, 3 - 4 m Seil mit Drehkarabiner oder Bullsnap, Stallhalter + Führseil, Gerte bis max. 1,20 m, Bandagen/Gamaschen, Futter jeglicher Art. Nicht erlaubt sind jegliche Art von Trensen, Longen.

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes bequemes Schuhwerk, Outfit beliebig, Pferd und Führer sollten als Team erkennbar sein.

WB 37: Horse Agility at Liberty

Anforderungen: Es muss ein Parcours mit unterschiedlichen Hindernissen (Sprünge bis 60 cm, Wassergraben /Plane, Flatterband, Podest, Tonnenslalom bei den Minis bis 90 cm auch Tunnel) in einer vorgegebenen Zeit (2 Min.) bewältigt werden. Die Reihenfolge der Hindernisse ist dabei beliebig. Ein Hindernis darf maximal 4 x genommen werden. Das Pony / Pferd läuft dabei frei neben dem Führer und lässt sich über/ durch den Hindernisparcours dirigieren.

Bewertung: Bewertet wird die Anzahl der Hindernisse, die das Pferd /Pony fehlerfrei überwunden hat und die Harmonie zwischen Führer und Pferd. Das Pony / Pferd am Halfter über den Parcours zerran führt zum Ausschluss. Pro geschafftes Hindernis werden 3 volle Punkte vergeben. Es gewinnt derjenige, der die meisten Hindernisse in der vorgegebenen Zeit in der schönsten Harmonie bewältigt hat. Bonuspunkte gibt's für super schickes fantasievolles Outfit.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 3-jährig und älter. Es muss das Stockmaß des Pferdes angegeben werden, da die Hindernishöhen ggf. angepasst werden.

Teilnehmer: Alle Altersklassen.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Erlaubt: Natural Horsemanship Stecken + Seilchen, Knotenhalfter, Gerte max. 120 cm, Stallhalter, Bandagen/Gamaschen, Futter jeglicher Art. Nicht erlaubt sind: Trensen, Seile.

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes bequemes Schuhwerk, Outfit beliebig, Pferd und Führer sollten als Team erkennbar sein.

H Mounted Games Mannschafts- und Einzelwettkämpfe – Verband für Reiterspiele Mounted Games Deutschland e.V.

WB 38: Mounted Games – Englische Mannschafts-Reiterspiele für Ponys – Jugendklasse U18

Teilnahmebedingungen: Zugelassen sind alle Reiter eines der FN angeschlossenen RV, der Mitglied im VRMGD ist sowie ausländische Gastteams.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Reiter gemäß Richtl. VRMGD, U 18. Je Mannschaft 5 Reiter.

Ausrüstung der Pferde: Sattel ohne Horn aus Leder oder Kunststoff mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln. Die Pferde/Ponys sind auf Trense mit Reithalter zu zäumen. Gleitendes Ringmartingal und Halsriemen (aus Leder oder Nylon) sind erlaubt, Stoßzügel, Ausbinder und ähnliche Hilfszügel dagegen verboten.

Ausrüstung der Teilnehmer: Lange Reithose mit Stiefeletten, Reithelm gemäß EN 1384. Schmuck, Sporen und Gerte nicht erlaubt.

Bewertung: Beobachtendes RV gem. Richtl. VRMGD

Zusätzliche Bestimmungen:

Nähere Informationen siehe: Mounted Games Bestimmungen. Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des Verbandes für Reiterspiele e. V. Mounted Games Deutschland; (bitte anfordern) – Startfolge wird ausgelost

Die Prüfung ist auf 20 Mannschaften beschränkt. Sollte die Zahl der Nennungen 20 überschreiten, werden je nach Anzahl der Nennungen maximal 1 oder 2 Mannschaften pro Verein zugelassen. Der nennende Verein entscheidet, welches Team startet. AK-Teams werden nur berücksichtigt, wenn die Zahl der Nennungen 20 nicht übersteigt.

Einsatz: Je Mannschaft 60€ inkl. 5,00 € Abgabe an VRMGD

WB 39: Mounted Games – Einzel- /Schnupperwettbewerb

Anforderungen:

a. Slalom Es sind 5 Stangen aufgestellt. Der Reiter startet mit einem Staffelholt und reitet im Slalom durch die Stangen hin und zurück.

b. Becher versetzen

Es sind 5 Stangen aufgestellt, davon eine hinter der Wechsellinie auf der 2m-Marke. Über die erste und dritte Stange ist je ein Becher gestülpt. Der Reiter versetzt die Becher auf dem Weg zur Wechsellinie um je eine Fluchtstange. Danach reitet er um die fünfte Stange herum und setzt auf dem Rückweg die Becher wieder auf ihre ursprünglichen Stangen zurück.

c. Flaggenrennen

Ein Kegel steht hinter der Wechsellinie, ein Kegel auf der Mittellinie mit zwei Flaggen. Der Reiter startet mit einer Flagge, die er in den Kegel hinter der Wechsellinie steckt. Dann holt er eine Flagge aus dem Kegel auf der Mittellinie und steckt sie in den Kegel hinter der Wechsellinie; schließlich holt er die zweite Flagge auf dem Rückweg aus dem Kegel auf der Mittellinie heraus.

d. Kartonrennen

Es sind 4 Stangen aufgestellt. Ein Eimer befindet sich 2m hinter der Wechsellinie in der Flucht der Stangen. Über die erste und dritte Stange ist ein Karton gestülpt. Nach dem Start nimmt der Reiter einen Karton und wirft ihn vom Sattel aus in den Eimer. Anschließend holt er den zweiten Karton, wirft ihn ebenfalls in den Eimer und reitet zur Ziellinie zurück.

Im Sinne allgemeiner Startbedingungen gelten die Spiele dieser Prüfung als ein Start.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Reiter, die noch nicht auf einem Mounted-Games Turnier gestartet sind.

Ausrüstung des Pferdes: Sattel ohne Horn aus Leder oder Kunststoff mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln. Die Pferde/Ponys sind auf Trense mit Reithalter zu zäumen. Gleitendes Ringmartingal und Halsriemen (aus Leder oder Nylon) sind erlaubt, Stoßzügel, Ausbinder und ähnliche Hilfszügel dagegen verboten.

Ausrüstung des Teilnehmers: Lange Reithose mit Stiefeletten empfohlen, Reithelm gemäß EN 1384 vorgeschrieben. Schmuck, Sporen und Gerte nicht erlaubt.

Zusätzliche Bestimmungen:

Nähere Informationen siehe: Mounted Games Bestimmungen. Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des Verbandes für Reiterspiele Mounted Games Deutschland e.V.; (bitte anfordern) – Startfolge wird ausgelost

- Mindestnennungen für alle Prüfungen wird auf fünf Nennungen festgelegt,
- die Startfolge wird ausgelost,
- die Startbereitschaft ist am 16 August zu erklären,
- die Spielgeräte für Mounted Games werden zur Verfügung gestellt,
- die Sonderbestimmungen für Mounted Games werden auf Anforderung zugesandt.

I Pferd und Natur - Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland - BZV Itzehoe e.V. und BZV Stormarn e.V.

WB 40: Der Reitbegleithund

Anforderungen:

Prüfung A: der Hund muss entweder alles an der Leine zeigen oder alles ohne Leine

In dieser Prüfung müssen enthalten sein:

- Hund ablegen, aufsitzen und Hund heranzurufen(ggf. anleinen)
- Schritt und Trab auf gerader und gebogener Linie
- Überqueren von Stangen (sind aufgebaut)
- Überqueren eines anderen Untergrunds (Teppich, Plane, Stoff o.ä. liegt bereits auf dem Platz)
- Anhalten Hund setzt sich
- Ablegen des Hundes und wegreiten, abrufen
- Ablegen, einen Zirkel traben oder galoppieren, Hund wieder abholen

Prüfung B: enthält Aufgaben mit und ohne Leine

In dieser Prüfung müssen enthalten sein:

- Hund ablegen, aufsitzen und Hund heranzurufen(ggf. anleinen)
- Schritt und Trab auf gerader und gebogener Linie
- Sitz aus der Bewegung
- Platz aus der Bewegung
- Heranzurufen aus einer Entfernung von ca. 50m
- Stehübung oder Voraussenden
- An – und ableinen
- Ablegen und 2 Zirkel traben oder galoppieren
- Eine Zirkus- (Spaß-)lektion mit dem Hund

Achtung: jedes Team stellt sich eine Aufgabe zusammen
Der Hund muss rechts geführt werden und soll auf Höhe Pferdeschulter/ Steigbügel laufen

Bewertung: Bewertet werden in beiden Prüfungen: die Korrektheit der Ausführung, Mitarbeit des Hundes, Harmonie des Teams; nach jeder Übung darf belohnt werden, der Hund

auch mit Futter; falsche Ausrüstung oder Sicherheitsaspekte führen zum Ausschluss.

Pferde/ Ponys: Alle Rassen, 6-jährig und älter

Hunde: Ab 15 Monaten

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

Ausrüstung des Pferdes: Zweckmäßig, Zäumung beliebig, einhändig zu reiten

Ausrüstung des Hundes: Mit Geschirr oder Halsband / Kette ohne Zugwirkung, Leine ohne Schlaufen, Ringe, Ösen und nur einen Haken/ Karabiner o.ä.

Ausrüstung des Teilnehmers: Reithelm gem.EN 1384 vorgeschrieben, Sporen oder Gerte erlaubt

WB 41: Ihl-Rallye

Anforderungen: Es wird in 2er Teams geritten (Paarung bitte bei Nennung mitteilen). Die Strecke beträgt ca. 10 km, mit verschiedenen Aufgaben. Der Ritt startet und endet im Ihlwald und findet auch auf öffentlichen Straßen statt. Dauer ca. 3 Stunden

Bewertung: Die Bewertung erfolgt nicht nach Zeit, sondern es müssen von dem Team möglichst viele Punkte gesammelt werden.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

Ausrüstung des Pferdes: Die Ausrüstung des Pferdes muss verkehrssicher sein. Zäumung mit Gebiss. Halfter und Strick sollen mitgeführt werden. Keine Packtaschen. Atembeengende Zäumung ist nicht gestattet. Hufschutz wird empfohlen.

Erlaubte Hilfszügel : Gleitendes Ringmartingal

Ausrüstung der Teilnehmer:

Helm gem. EN 1384. Feste Schuhe oder Stiefel mit Absatz. Wetterentsprechende zum Reiten geeignete Kleidung. Keine Rucksäcke. Jedes Team muss ein Taschenmesser, Stift und erste Hilfe-Set mitführen.

Zusätzliche Bestimmungen:

Kinder ab 12 Jahre, nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder von ihm schriftlich beauftragten Erwachsenen. Jugendliche ab 16 Jahre unter Vorlage ihres VFD Reiterpasses 1 (Geländereiter) oder FN-Reiterpass (bitte beim Start vorzeigen), sonst wie Kinder. Erwachsene ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Teilnehmende Pferde müssen verkehrs- und geländesicher sein. Gerte oder Sporen sind zulässig. Missbrauch von Gerte oder Sporen vor oder während der Veranstaltung führen zum Ausschluss.

WB 42: Cross-Country Geschicklichkeits-Ringreiten

Anforderungen: Beherrschung der Grundgangarten wird vorausgesetzt. Die Tore stehen nicht in Reihe. Einfache Geschicklichkeitsaufgaben sowie Trailhindernisse und ein Cavaletti-Sprung sind zu bewältigen. Gangart: Unter den Toren Galopp, sonst beliebig.

Bewertung: Bewertet wird die Geschicklichkeit

Ausrüstung des Pferdes / Ponys: Beliebige Zäumung ohne Hebelwirkung. Kein Sperriemen, Sattel mit Steigbügeln, Beinschutz erlaubt. Erlaubte Hilfszügel bei Trensenzäumung: Gleitendes Ringmartingal

Ausrüstung des Teilnehmers: Helm gem. EN 1384, keine Sporen. Stecher werden gestellt, eigene sind nicht zulässig.

Pferde/Ponys: Alles Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 10 Jahren

Ggf. Mindestalter des Führers: Ab 12 Jahren

Zusätzliche Bestimmungen:

J Quadrillen - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.

Teilnahmebedingungen für alle Quadrillenwettbewerbe:

Startberechtigt sind hier nur Quadrillen, die mit Abgabe der Nennung eine Person namentlich benennen, die während der Durchführung der Prüfung als Helfer/in zur Verfügung steht. Sollte die benannte Person kurzfristig ausfallen, ist vor Ort ein anderer Helfer zu stellen. Die Helfer müssen sich ca. 20 Minuten vor Beginn der Prüfung an der Quadrillenmeldestelle einfinden.

Zusätzliche Bestimmungen für alle Quadrillenwettbewerbe:

Reiter dürfen je Wettbewerb nur 1 x starten.
Pferde dürfen 2 x je Wettbewerb starten.
Die Startfolge wird vom Veranstalter festgelegt, der endgültige Zeitplan wird nach Nennungsschluss übersandt.

Die Quadrillen sind durch eine/n Leiter/in vorzustellen, der/die auch für die Nennung verantwortlich ist.
Eigene Musik ist auf Audio-CD mitzubringen, kein MP3.
Die Mannschaften können vor Beginn des Wettbewerbs in das Viereck einreiten. Der Wettbewerb beginnt nach Aufforderung zur Vorstellung mit dem Gruß.
Die Zeitmessung geht von Grussaufstellung zu Grussaufstellung.

Für Themenquadrillen ist auch Ausrüstung gemäß Bestimmungen der Anschlussverbände gestattet (Blaue Kandaren / Bits sind einhändig zu führen.).

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Die Haftung des Veranstalters ist in allen Fällen ausgeschlossen.
An erster Stelle stehen der Spaß sowie der faire Umgang mit dem Pferd/Pony. Wir freuen uns über jeden, der Lust aufs Mitmachen hat. Bitte bei der Startbereitschaft parallel laufende Wettbewerbe beachten.

EXTRA: Wanderreiterlager beim Landesreitersportturnier

Gemütliches Lagern für Pferdefreunde die zum Landesreitersportturnier geritten oder gefahren kommen.

Anreise: Ab Freitag, 14.08.2015, 17:00 Uhr

Abreise: Bis Sonntag, 16.08.2015, eine Stunde nach Ende der letzten Wettbewerbe

Teilnehmer: Körperliche und geistige Mindestreife, Teilnehmer unter 18 Jahren nur in Begleitung einer volljährigen Aufsichtsperson.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Unterbringung der Pferde / Ponys : Paddocks 3 x 3 m, Wasser (inkl. Eimer) und Heu vor Ort, andere Futtermittel müssen bei Bedarf mitgebracht werden.

Unterbringung der Teilnehmer: Übernachtung im Gruppenzelt, Isomatte & Co. sind mitzubringen. Verpflegung kann auf dem Turnierplatz oder in den benachbarten Supermärkten auf eigenen Kosten erworben werden. Gemeinsames Grillen ist möglich.

Zu beachten: Trossfahrzeuge sowie Hand- oder Packpferde sind anzumelden. Alle Pferde müssen influenzageimpft, frei von ansteckenden Krankheiten und haftpflichtversichert sein. Die Teilnehmer- und Paddockplätze sind begrenzt.

Kostenbeitrag: 25,- € je Paar (Pferd/Pony + Reiter), Zweitpferd 15,- €, zzgl. 10,- € Paddockpfand (wird bei sauberem Verlassen des Paddocks erstattet).

Anmeldung: Formular am Ende der Ausschreibung, bitte vollständig ausfüllen.

Die Bekleidung/Kostümierung soll dem gewählten Thema angepasst sein, darf aber keine Gefahrenquelle darstellen (z.B. lange am Boden hängende Tücher o.ä. die ein Verheddern oder Stolpern verursachen könnten). Bei Springquadrillen ist darauf zu achten, dass das Kostüm das Springen nicht behindert. Das Pferd muss bewertbar bleiben, höchsten 50 % des Halses und Rückens bedeckt, die Sicht des Pferdes darf nicht eingeschränkt werden.

Es gelten die Leitfäden des PSH.

Die Regeln für klassische und Themenquadrillen sowie die Bestimmungen für Pas-de-Quatre Cup, Nord-Ostsee-Pokal und Schleswig-Holstein Quadrillenchampionat können unter www.pferdesportverband-sh.de eingesehen werden.

WB 43: Pas-de-Quatre-WB Kategorie I – in Anlehnung an Klasse E (Zugleich Qualifikation Pas-de-Quatre-Cup Kat. I)

Anforderungen: Quadrille zu viert geritten, in Anlehnung an Klasse E, s. PSH-Leitfaden zu Kategorie I

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfaden PSH f. Quadrillen-WB

Pferde/Ponys : Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Alters- und Leistungsklassen, je Mannschaft 4 Reiter.

Ausrüstung der Pferde: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzäumung gem. WBO IV 2.1. Ausbinde-, Laufer- oder Dreieckszügel sowie Bandagen erlaubt.

Ausrüstung der Teilnehmer: Einheitlicher Reitanzug mit Stiefeln oder Stiefeletten mit Chaps, Reithelm gem. EN 1384. Gerte (max. 1,20m) und Sporen erlaubt. Kostüme möglich.

Zusätzliche Bestimmungen:
Dauer 4 – 6 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

WB 44: Pas-de-Quatre-WB Kategorie II – in Anlehnung an Klasse A (Zugleich Qualifikation Pas-de-Quatre-Cup Kat II)

Anforderungen: Quadrille zu viert geritten, in Anlehnung an Klasse A, s. PSH-Leitfaden zu Kategorie II

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfaden PSH f. Quadrillen-WB

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Alters- und Leistungsklassen, je Mannschaft 4 Reiter.

Ausrüstung der Pferde: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzäumung gem. WBO IV 2.1. Bandagen erlaubt.

Ausrüstung der Teilnehmer: Einheitlicher Reitanzug mit Stiefeln oder Stiefeletten mit Chaps, Reithelm gem. EN 1384. Für volljährige Reiter auch Zylinder gestattet. Gerte (max. 1,20m) und Sporen erlaubt. Kostüme möglich.

Zusätzliche Bestimmungen:
Dauer 4 – 6 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

WB 45: Pas-de-Quatre-WB Kategorie III – in Anlehnung an Klasse L (Zugleich Qualifikation Pas-de-Quatre-Cup Kat III)

Anforderungen: Quadrille zu viert geritten, in Anlehnung an Klasse L, s. PSH-Leitfaden zu Kategorie III

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfaden PSH f. Quadrillen-WB

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Alters- und Leistungsklassen, je Mannschaft 4 Reiter.

Ausrüstung der Pferde: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzäumung gem. WBO IV 2.1. Bandagen erlaubt.

Ausrüstung der Teilnehmer: Einheitlicher Reitanzug mit Stiefeln oder Stiefeletten mit Chaps, Reithelm gem. EN 1384. Für volljährige Reiter auch Zylinder gestattet. Gerte (max. 1,20m) und Sporen erlaubt. Kostüme möglich.

Zusätzliche Bestimmungen:
Dauer 4 – 6 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

WB 46: Quadrillen-WB Kategorie I – in Anlehnung an Klasse E (Zugleich Qualifikation Nord-Ostsee-Pokal)

Anforderungen: Quadrille zu acht geritten, in Anlehnung an Klasse E, s. PSH-Leitfaden zu Kategorie I

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfaden PSH f. Quadrillen-WB

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Alters- und Leistungsklassen, je Mannschaft 8 Reiter.

Ausrüstung der Pferde: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzäumung gem. WBO IV 2.1. Ausbinde-, Laufer- oder Dreieckszügel sowie Bandagen erlaubt.

Ausrüstung der Teilnehmer: Einheitlicher Reitanzug mit Stiefeln oder Stiefeletten mit Chaps, Reithelm gem. EN 1384. Gerte (max. 1,20m) und Sporen erlaubt. Kostüme möglich.

Zusätzliche Bestimmungen:
Dauer 8-10 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

WB 47: Quadrillen-WB Kategorie II – in Anlehnung an Klasse A (Zugleich Qualifikation SH-Quadrillen Championat)

Anforderungen: Quadrille zu acht geritten, in Anlehnung an Klasse A, s. PSH-Leitfaden zu Kategorie II

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfaden PSH f. Quadrillen-WB

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Alters- und Leistungsklassen, je Mannschaft 8 Reiter.

Ausrüstung der Pferde: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzäumung gem. WBO IV 2.1. Ausbinde-, Laufer- oder Dreieckszügel sowie Bandagen erlaubt.

Ausrüstung der Teilnehmer: Einheitlicher Reitanzug mit Stiefeln oder Stiefeletten mit Chaps, Reithelm gem. EN 1384. Für volljährige Reiter auch Zylinder gestattet. Gerte (max. 1,20m) und Sporen erlaubt. Kostüme möglich.

Zusätzliche Bestimmungen:
Dauer 8-10 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

WB 48: Einsteiger-Themenquadrille (ohne Galopp / höhere Spezialgangart)

Anforderungen: Themenquadrille mit mindestens 4 Reitern, s. PSH-Merkblatt für Themenquadrillen

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfaden PSH f. Themenquadrillen

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Frei geritten ab 8 Jahren, am Führzügel ab 4 Jahren, dabei Führer ab 12 Jahren. Je Mannschaft mindestens 4 Reiter, die Gesamtzahl durch 2 teilbar.

Ausrüstung der Pferde: Zweckmäßig und sicher. Ausbinde-, Laufer- oder Dreieckszügel bei Trensenzäumung erlaubt. In Springquadrillen nur gleitendes Ringmartingal als Hilfszügel erlaubt. Beinschutz erlaubt. Kostümierung entsprechend den obenstehenden Vorgaben.

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßig und sicher, festes Schuhwerk mit Absatz, Reithelm gem. EN 1384. Bei volljährigen Reitern ist die Wahl der Kopfbedeckung bei Darbietungen ohne Sprünge freigestellt. Gerte (Dressur max. 1,20m, Springen max. 75 cm) und Sporen erlaubt. Kostümierung entsprechend den obenstehenden Vorgaben.

Zusätzliche Bestimmungen:
Dauer 4-6 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

WB 49: Offene Themenquadrille (mit Galopp / höherer Spezialgangart)

Anforderungen: Themenquadrille mit mindestens 4 Reitern, s. PSH-Merkblatt für Themenquadrillen

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfaden PSH f. Themenquadrillen

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren. Je Mannschaft mindestens 4 Reiter, die Gesamtzahl durch 2 teilbar.

Ausrüstung der Pferde: Zweckmäßig und sicher. Ausbinde-, Laufer- oder Dreieckszügel bei Trensenzäumung erlaubt. In

Springquadrillen nur gleitendes Ringmartingal als Hilfszügel erlaubt. Beinschutz erlaubt. Kostümierung entsprechend den obenstehenden Vorgaben.

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßig und sicher, festes Schuhwerk mit Absatz, Reithelm gem. EN 1384. Bei volljährigen Reitern ist die Wahl der Kopfbedeckung bei Darbietungen ohne Sprünge freigestellt. Gerte (Dressur max.

1,20m, Springen max. 75 cm) und Sporen erlaubt. Kostümierung entsprechend den obenstehenden Vorgaben.

Zusätzliche Bestimmungen:

Dauer 4-6 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

K SternStafetten für Reiten und Fahren in Schleswig-Holstein, inkl. „Nordlichter-Wander-Wettbewerb“

Wir wandern zu Pferde für mehr Reit- und Fahrwege in Schleswig-Holstein.

Die Teilnehmer mit den meisten gesammelten Stafettenkilometern werden beim Turnier ausgezeichnet.

Alle Informationen siehe Flyer oder www.pferdesportverband-sh.de

L Voltigieren - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V

WB 50: A-Einzel

Teilnahmeberechtigt sind alle Voltigierer, die noch nicht EV S, M oder L gestartet sind. Der Besitz des DVA IV ist nicht nötig! Gezeigt werden: Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Quersitz, Knien, Stütz-Abhocken nach innen, Landung. Kür max. 1 Min. mit folgenden Pflichtkür-Elementen: Aufsprung ins Knien, Positionswechsel vom Rücken auf den Hals oder umgekehrt, Standwaage, Quersitz, Prinzensitz (alle Variationen), Bewertung: S = max. 5,0 x 1, G = max. 10,0 x 1, A = max. 10,0 x 3, P = max. 10,0 x 1; Nenngeld 5,- €

WB 51: A-Einzel für Einsteiger

Teilnahmeberechtigt sind alle Voltigierer, die noch nicht EV S, M, L oder A gestartet sind. Der Besitz des DVA IV ist nicht nötig! Gezeigt werden (Pflicht im Galopp): Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Quersitz, Knien, Stütz-Abhocken nach innen, Landung. Kür max. 1 Min. 30 Sekunden im Schritt (freie Kür) Bewertung: S = max. 10,0 x 1, G = max. 10,0 x 1, A = max. 10,0 x 3, P = max. 10,0 x 1; Nenngeld 5,- €

WB 52: Kostümvoltigieren für Gruppen

Gruppen aus 6 bis 12 Voltigierern Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt in 6 Minuten. Es sind nur Einzel- und Doppelübungen erlaubt. Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das Pferd longiert wird. Es werden folgende Noten vergeben: a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x) b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der Ausführung (1x) c) Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x) d) Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x); Nenngeld: 4,- € pro Voltigierer

WB 53: Mini Voltis

Gruppen aus 5 bis 9 Voltigierern, die im laufenden Kalenderjahr nicht älter als 7 Jahre alt werden. Es dürfen zusätzlich zum Longenführer 2 Helfer mit in den Prüfungszirkel kommen, die den „Mini-Voltis“ den Weg und die Übungen weisen dürfen. Auch eine permanente Sicherheitshilfe am Pferd ist erlaubt. Anforderungen: Jeder Voltigierer darf 2x auf das Pferd und da je 2 Übungen zeigen. Die Übungen werden im Schritt geturnt. Im ersten Block wird das Pferd auf der rechten Hand, im zweiten Block auf der linken Hand longiert. Bewertung: Am Ende der Vorstellung wird ein mündliches Protokoll für die Voltigierer und die Ausbilder gegeben. Das schriftliche Protokoll wird nach der Siegerehrung vergeben. Eine Platzierung nach Leistung findet nicht statt. Nenngeld: 4,- € pro Voltigierer

WB 54: Kostümvoltigieren für Duos

Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt. In 2 1/2 Minuten sind mind. 6 Übungen zu zeigen. Das Verlassen des Pferdes während der Kür ist nicht erlaubt. Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das Pferd longiert wird.

Es werden folgende Noten vergeben: a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x) b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der Ausführung (1x) c) Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x) d)

Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x) Nenngeld: 10,- € pro Duopaar.

WB 55: Kostümvoltigieren für Einzelvoltigierer

Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt. In 1 1/2 Minuten sind mind. 8 Übungen zu zeigen. Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das Pferd longiert wird. Es werden folgende Noten vergeben: a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x) b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der Ausführung (1x) c) Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x) d) Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x); Nenngeld: 5,- €

WB 56: Wer turnt die schönste Pflicht im Galopp

Jeder Voltigierer wird für sich bewertet und platziert. Es darf in Gruppen eingelaufen werden. Musikalische Untermalung ist erwünscht. Anforderungen: Gezeigt werden 7 Übungen in einem Block. Gezeigt wird: Bank-Fahne, freier Grundsitz, halbe Mühle zum rw. Sitz, Bank rücklings, halbe Mühle über außen zum vw. Sitz, Quersitz, Knien, Abgang nach außen. Die Auf- und Abgänge dürfen im Schritt oder Galopp mit Hilfe erfolgen. Bewertung: Bewertet wird nach den aktuellen Kriterien der LPO; Nenngeld: 4,- € pro Voltigierer

WB 57: Holzpferdeprüfung Freier Kürwettbewerb für alle Leistungsklassen

Fantasiekür für 6 bis 10 Voltigierer zu einem Thema (bei Nennung angeben) mit Musik; Zeit: 6 min, mit Ein- und Ausmarsch insgesamt max. 8 min.; Bewertung: Sx1, Ax1, Gsportlx2, Ginterx1, Ox2, Shx1; Voltis unterschiedlicher Vereine startberechtigt. Alles, was machbar ist, ist erlaubt und kann gezeigt werden, dabei max. 3 Voltigierer zeitgleich auf dem Holzpf.. Angabe d. Gruppen-LK, da Einteilung b. Trennung in Abt. aufgrund d. LK erfolgt. Aufgänge auf das Holzpferd erfolgen entweder per Trampolin oder per Hilfestellung durch andere Gruppenmitglieder. Die Übungen, Auf- und Abgänge müssen nicht zwingend auf einem Pferd umsetzbar sein. Bei allen Prüfungen ist eine Interpretation der Musik erwünscht bzw. Mitbestandteil der Bewertung. Erläuterung: S = Schwierigkeit; A = Ausführung; G = Gestaltung; Gsportl = sportliche Gestaltung; Ginter = interpretative Gestaltung; O = Originalität (Interpretation Musik, Kostüme auf Holzpferd); Sh = Show (Ein-/ Auslaufen, Grüßen, alles was ohne Holzpferd passiert); GE = Gesamteindruck; Nenngeld pro Voltigierer 4,00 €

WB 58: Doppelvoltigieren für Einsteiger

Gezeigt werden: A-Pflicht im Galopp, wobei der 1. Voltigierer den 1. Block und der 2. Voltigierer den 2. Block zeigt. Kür: 1 Min. und 30 Sekunden im Schritt. Bewertung: S = max 10,0 x 1, G = max. 10,0 x 2, A = max. 10,0 x 3, P = max. 10,0 x 1. Nenngeld: 10,00 € pro Duopaar.

WB 59: Gruppenvoltigieren „All inklusive“

Gruppen aus 6 bis 8 Voltigierern! Teilnahmeberechtigt sind alle Gruppen, die noch nicht in Wettbewerben der LK S-A gestartet sind. Die Pflicht wird in einem Block im Galopp geturnt: Aufsprung, Freier Grundsitz,

Bank-Fahne, Liegestütz, Quersitz, Knien, einsitzen und Abgang nach außen, Landung. Die Hand auf der geturnt wird ist frei wählbar. Die Pflichtkür wird gemäß Aufgabenheft 2012 (Pflichtkür für A-Gruppen) im Schritt geturnt (max. 2 Voltgierer gleichzeitig)! Höchstzeit für die Kür 30 Sekunden pro Voltgierer. Nenngeld pro Voltgierer 4,00 €

WB 60 Trio-Themenkür auf dem Holzpferd

Zeit: 3 Minuten auf dem Holzpferd, insgesamt max. 5 Minuten, 2 Voltgierer dürfen 2 x, einer 3x zwischendurch das Holzpferd verlassen. Bewertung: vgl. Bewertung von Juniorteams, Ax1, Gsportlx1, gestKx2, Ox1, Shx3, Kx1; Voltgierer unterschiedlicher Vereine startberechtigt, bitte LK angeben. Nenngeld: 15,- €

M Eignungswettbewerb für Freizeitpferde/-ponys - Pferdestammbuch SH/HH e.V.

WB 61: Eignungswettbewerb für Freizeitpferde/-ponys (Kombinationswertung)

Basis- und Aufbau-WB zur möglichst umfassenden Überprüfung der vielseitigen Veranlagung von Freizeitpferden und -ponys. Kombinierte Wertung aus WB62, WB63 und WB 64. Jeder WB wird einzeln platziert.

Dieser kombinierte WB besteht aus 3 Teil-WB, die einzeln zu nennen sind. Die Kombinationswertung kann bei Nennung aller drei Teil-WB kostenlos mit genannt werden.

Anforderungen: Siehe Teil 1-3

Bewertung: Wertnoten von 10 bis 0 (halbe Noten sind zulässig), bei WB 1 und 2 beurteilendes Richtverfahren – WBO Teil IV L3 1.2, bei WB 3 beobachtendes Richtverfahren – WBO Teil IV L3 1.1., mind. 1 Richter-FN der aktuellen Liste.

Es werden für folgende Merkmale Noten bzw. Punkte verteilt und wie folgt gewichtet (in Klammern):

Teil 1: eine Note Rittigkeitsaufgabe (x1)

Teil 2: eine Note für Rittigkeit/Springwilligkeit (x1), eine Note für Verhalten in der Gruppe (x1)

Teil 3: eine erreichte Punktzahl: Maximalpunktzahl 10 abzüglich der Strafpunkte (x2)

Die Addition der Einzelnoten bzw. Punkte ergibt das Endergebnis der kombinierten Wertung.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahre; Reiter unter 12 J. nur mit Nachweis Dt.-Reitpass od. Deutsches Reitabzeichen DRA IV bzw. RA 5

Ausrüstung des Pferdes: Englischer Sattel, Trense (reitweisenübergreifend). Bandagen und Gamaschen erlaubt. Keine Hilfszügel. Ausnahme: gleitendes Ringmartingal im Rahmen des Gruppengeländerittes erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers:

gem. WBO Teil IV, L1/L2, geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz). Helm gem. EN1384, Handschuhe. Erlaubt sind eine Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag) und Sporen mit einer Dornlänge von max. 3,5 cm mit glatten Endflächen (ohne Rädchen), die bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- oder Schnittverletzungen zu verursachen. Der Sporn ist so zu verschnallen, dass der Dorn horizontal bzw. nach unten geneigt ausgerichtet ist. Gruppengeländeritt: Schutzweste Pflicht.

WB 62: Rittigkeitsaufgabe (1. Teil WB 61)

Grundgangarten und einfache Bahnfiguren.

Eine Wertnote für die Takticherheit in allen drei Grundgangarten; Losgelassenheit; Selbsthaltung; Balance des Pferdes/Ponys; Einhalten von vorgegebenen Linien sowie die Reaktion des Pferdes/Ponys auf unauffällige Einwirkungen des Reiters mit steter, weicher, federnder Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul.

Abzüge für Verreiten:

Abzug für das 1. Verreiten: 0,2

Abzug für das 2. Verreiten: 0,4

Das 3. Verreiten führt zum Ausschluss.

Verlassen des Vierecks mit allen 4 Hufen führt ebenfalls zum Ausschluss.

Aufgabe einsehbar auf www.pferdesportverband-sh.de

WB 63: Gruppengeländeritt (2. Teil WB 61)

Die Pferde werden in Gruppen mit bis zu 6 Reitern auf dem gesamten Platz im Trab und Galopp mit wechselnder Tete (wird ansagt) vorgestellt. Sie absolvieren dann einzeln 3 feste Sprünge bis max. 60 cm Höhe und durchreiten einzeln eine Wasserstelle. Die Reihenfolge der Hindernisse wird vor Ort festgelegt.

Es werden 2 Wertnoten vergeben: eine für Rittigkeit in den GGA und am Sprung, sowie eine Wertnote für das Verhalten in der Gruppe (Gehorsam und Temperament).

Abzüge bei Nichtspringen eines Sprunges/ Nichtdurchreiten der Wasserstelle

Abzug für den 1. Ungehorsam: 1,0

Abzug für den 2. Ungehorsam: 2,0

Abzug für den 3. Ungehorsam: 2,0

Jedes Hindernis muss dreimal angeritten werden. Nach dem 3. Ungehorsam wird der Ritt am nächsten Hindernis fortgesetzt.

Sturz führt zum Ausschluss

WB 64: Gehorsamsaufgabe (3. Teil WB 61)

1. Aufsitzen mit Aufsitzhilfe: Absitzen in einer markierten Gasse und Heben des rechten Vorderhufes. Anschließend Aufsitzen mit einer festgestellten Aufsitzhilfe, danach ca. 5 Sekunden Stillstehen. Anreiten im Schritt.
2. Galopp und Halt: auf dem Zirkel aus dem Trab an einem vorgegebenen Punkt angaloppieren, ganze Bahn reiten. Im Galopp in eine markierte Gasse reiten, und innerhalb der Markierung über Trab durchparieren zum Halten. Ca. 10 Sekunden stillstehen. Anreiten im Schritt.
3. Wasserplane: Überreiten einer Plane im Schritt, auf die Wasser geschüttet wurde.
4. Rappelsack: Ein mit Blechdosen gefüllten Jutesack wird über auf dem Boden angeordnete Widerstände (z.B. Steine) gezogen. Die Aufgabe wird im Schritt absolviert.
5. Stangenlabyrinth und Rückwärtsrichten: Passieren eines Stangenlabyrinthes. Bevor das Labyrinth verlassen wird, eine Pferdelänge Rückwärtsrichten, danach im Schritt das Labyrinth verlassen.
6. Wendehammer: Wenden innerhalb eines Wendehammers um einen in der Mitte aufgestellten Sonnenschirm, an dessen Ecken bewegliche Bänder befestigt sind.

Soweit nicht anders vorgegeben, werden alle Aufgaben im Schritt in vorgegebener Reihenfolge absolviert, und auch zwischen den Aufgaben wird Schritt geritten. Das Nicht Einhalten der vorgegebenen Gangarten führt zum Abzug von Strafpunkten.

Für Ponys werden die Breite der Gassen sowie die Größe des Wendehammers entsprechend verkleinert. Weitere Details zu den einzelnen Aufgaben werden bei Nennungsschluss veröffentlicht.

Beobachtendes Richtverfahren. Maximalpunktzahl 10, von der die jeweiligen Strafpunkte abgezogen werden.

Berühren und Übertreten einer Markierung/Begrenzung:

Abzug von 0,5 Strafpunkten
Abzug für den 1. Ungehorsam: 0,5 Strafpunkte
Abzug für den 2. Ungehorsam: 1,0 Strafpunkte
Abzug für den 3. Ungehorsam: 2,0 Strafpunkte
Nach dem dritten Ungehorsam: Fortsetzung des Parcours am nächsten Hindernis.

Bei Überschreitung der festgesetzten Höchstzeit sowie bei Erreichen von 0 Punkten kann die Fortsetzung des Parcours durch die Richter beendet werden.

Achtung!
Für die folgenden Wettbewerbe sind die Nennungen direkt an den angegebenen Ansprechpartner zu senden.

N Westernreiten - EWU-C-Turnier - Erste Westernreiter Union SH/HH e.V.
Infos: Maïke Sprung, maïke.sprung@web.de

Turnierleitung EWU:

Nennung auf EWU-Nennformular:

Nennungen per E-Mail bitte nur als pdf Datei

Nennungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie vollständig und rechtzeitig bei der Nennstelle eingegangen sind und ein Überweisungsbeleg der Bank über die Kosten beiliegt. Keine Lastschrift, keine Schecks.

Verwendungszweck: Turnier Segeberg, Name des Reiters

Nennschluss: 30.06.2013 (Poststempel)
Nachnennungen werden nicht angenommen

Startgebühren:

Jugendliche € 8 / Start

Erwachsene € 12 / Start

Sonderprüfungen € 8 / Start

Office-Charge: € 6 / Pferd/Reiterkombination

Steward Fee: € 2 / Pferd/Reiterkombination

Paddock: 10 € / Tag (E-Zaun nicht vergessen), zzgl. 10 € Pfand

Paddock-Größe: 10x6 m pro Gespann und Pferd. Zaunmaterial

selbst mitbringen. Bitte entsprechendes Anmeldeformular

verwenden. Campingwagen, Wohnmobile und Trailer erhalten keine

Zufahrt zur Rennkoppel.

Besondere Bedingungen:

Es gelten die „Allgemeinen Turnierbedingungen 2015“ der EWU. Der Equidenpass/Impfausweis ist unaufgefordert an der Meldestelle vorzuzeigen. Für jedes Pferd muss eine Pferde-Haftpflichtversicherung bestehen.

An Sonderprüfungen (SO) und LK 5 Klassen können Reiter aller Reitweisen teilnehmen. Die Ausrüstung für Pferd und Reiter muss den Bestimmungen der FN und der EWU entsprechen, auch in den LK 5 Klassen und Sonderprüfungen.

Für Walk/Trot Prüfungen sind Kinder und Jugendliche bis zum 14. Geburtstag startberechtigt. Eine EWU-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

An der Sonderprüfung Moonlight Trail können Reiter aller Reitweisen und Leistungsklassen teilnehmen. Geritten wird in der Dämmerung und Dunkelheit bei leichter künstlicher Beleuchtung. Bei Regen fällt die Prüfung leider aus.

Zügelführung gemäß Klasse/Status des Reiters. Zweihändige Zügelführung im Bit ist nicht erlaubt. Ausrüstung nach Regelbuch EWU bzw. FN LPO, eine Gerte ist nicht erlaubt.

Allgemeine Bedingungen und weitere Hinweise sind der offiziellen EWU-Ausschreibung zu entnehmen.
www.ewu-westernreiten.de

1. Westernprüfungen für alle – Hier kann jeder mal reinschnuppern (Sonderprüfungen und LK 5)

Western Horsemanship:

1. Teil: Eine Rittigkeitsaufgabe, bei der hauptsächlich Sitz und Einwirkung des Reiters bewertet werden

2. Teil: „Railwork“: Vorstellen des Pferdes in der Gruppe nach Kommando. Im Gegensatz zum Abteilungsreiten darf hier überholt werden.

Western Pleasure:

In der Prüfung werden die drei Gundgangarten, die Bewegungsqualität und die Gesamterscheinung des Pferdes beurteilt. Die Pferde werden in der Gruppe nach Kommando vorgestellt. Im Gegensatz zum Abteilungsreiten darf hier überholt werden.

Trail:

Der Western-Geschicklichkeitsparcours

Horse and Dog Trail:

Geschicklichkeitsparcours mit Hund

Ranch Riding:

Ziel ist es, ein willig an den Hilfen stehendes Pferd zu präsentieren, welches auch in höheren Gangarten leicht zu kontrollieren ist. So werden neben extended Trot und Lope auch andere Pflichtmanöver, wie Side-Pass, Galoppwechsel und das Überreiten von Stangen gefordert, um die Vielseitigkeit und Rittigkeit eines guten Ranch Pferdes herauszustellen.

Showmanship at Halter:

Die Showmanship at Halter ist eine Disziplin speziell für Jugendliche. Bewertet wird der Jugendliche, wie er sein Pferd am Halfter vorstellt. Neben der korrekten Aufstellung des Pferdes und der genauen Absolvierung der Aufgabe gehört auch der Pflegezustand von Pferd, Ausrüstung und Kleidung zu den Bewertungskriterien.

Zusatz „Walk and Trot“:

Es wird nur Schritt und Trab/Jog verlangt.

Samstag:

LK 5 A WHS

Western Horsemanship

LK 5 B WHS

Western Horsemanship

SO WPL OP

Western Pleasure "op Platt" für Reiter aller Leistungsklassen

SO WT WPL

Walk Trot Western Pleasure bis 14 Jahre

LK 5 A WPL

Western Pleasure

LK 5 B WPL

Western Pleasure

FZ

Führzügelwettbewerb bis 10 Jahre

SO Retro TH

eine Trailprüfung wie „damals“

SO WT TH

Walk Trot Trail für Reiter bis 14 Jahren

LK 5A RR

Ranch Riding

LK 5B RR

Ranch Riding

SO MT

Moonlight Trail

Sonntag:

LK 5 A SSH

Showmanship at Halter

LK 5 B SSH	Showmanship at Halter
WT WHS	Western Horsemanship für Reiter bis 14. Jahre
SO FZ TH	Führzügeltrail geritten für Reiter aller Leistungsklassen, jeden Alters, Reitkappenpflicht
LK 3-5 H&DTH	Horse and Dog Trail
LK 5 B TH	Trail
LK 5 A TH	Trail

LK 3A RR	Ranch Riding
LK 3B RR	Ranch Riding
LK 1/2 RR	Ranch Riding

2. Westernprüfungen für EWU Leistungsklasse 4 – 1

Samstag

LK 3 B SSH	Showmanship at Halter
LK 3 A SSH	Showmanship at Halter
LK 1/2 SSH	Showmanship at Halter
LK 4 B WHS	Western Horsemanship
LK 4 A WHS	Western Horsemanship
LK 3 B WHS	Western Horsemanship
LK 3 A WHS	Western Horsemanship
LK 3 B TH	Trail
LK 3 A TH	Trail
LK 1/2 TH	Trail
LK 1/2 RN	Reining
LK 4 A RN	Reining
LK 4 B RN	Reining
LK 4A RR	Ranch Riding
LK 4B RR	Ranch Riding

Sonntag

LK 4 A SSH	Showmanship at Halter
LK 4 B SSH	Showmanship at Halter
LK 1/2 WHS	Western Horsemanship
LK 3 B RN	Reining
LK 3 A RN	Reining
LK 4 A TH	Trail
LK 4 B TH	Trail
LK 1/2 SUHO	Superhorse
LK 1-3 WR	Western Riding
LK 1/2 WPL	Western Pleasure
LK 3 A WPL	Western Pleasure
LK 3 B WPL	Western Pleasure
LK 4 A WPL	Western Pleasure
LK 4 B WPL	Western Pleasure
LK 3-5 H&DTH	Horse and Dog Trail
LK 1/2 H&STH	

Ehrung der All-Around-Champions und Besten Reiter, auch Walk Trot findet nach der letzten Prüfung der jeweiligen Klassen statt.

O Zucht und Nachwuchs- Pferdestammbuch SH/HH e.V Infos: info@pferdestammbuch-sh.de

Jungzüchterwettbewerb anlässlich des Landesbreitensportturniers 2015

Nennungen bitte an:

Nennungsschluss: 30.06.2015

Vorstellung eines Ponys/Pferdes an der Hand auf dem Dreieck sowie die Beantwortung einiger dem Alter angepasste Fragen in der Theorie (in Anlehnung an die Richtlinien Band 1 und Band 4).

Altersklassen:

I Jahrgang 2008-2005

II Jahrgang 2004-2001

III Jahrgang 2000-1997

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsschleife und eine Stallplakette.

Die Jahrgänge I-III werden gemeinsam platziert. Teilnehmer, die Wettbewerbserfahrung auf Bundesebene haben, starten gemeinsam jahrgangsübergreifend in einer eigenen Klasse. Die Teilnahme kann als Sichtung für weitere Veranstaltungen gewertet werden.

Folgende Angaben sind bei Nennung erforderlich:

Name, Wohnort und Geburtsjahr des Teilnehmers, ggfs.

Wettbewerbsteilnahme 2013-2015

Name des Ponys/Pferdes sowie der Name des Peitschenführers. Anmeldeformulare finden Sie auch unter www.pferdestammbuch-sh.de unter „Downloads“.

Fohlenchampionat um den Preis der Vereinigten Tierversicherung (VTV)

Veranstalter:

Pferdestammbuch Schleswig-Holstein/Hamburg e.V.

Datum: 15. August 2015

Ort: Bad Segeberg, Landesturnierplatz (anl. Landesbreitensportturnier)

Nennungen an:

Nennung bitte unter Angabe der Lebensnummer, bei auswärtigen Fohlen mit Nachweis der Fohlenprämierung (Anmeldeformular bitte rechtzeitig bei der Geschäftsstelle anfordern oder im Internet unter www.pferdestammbuch-sh.de); Kennzeichnung verkäuflicher Fohlen ist möglich!

Nenngeld:

25,00 Euro je Fohlen (Mitglieder des PSB)

35,00 Euro je Fohlen (Nichtmitglieder des PSB)

fällig bei Anmeldung!

Nennungsschluss: 01. August 2015

Nachnennungen werden nicht angenommen!

Teilnahmeberechtigt:

Alle prämierten Fohlen der beim Pferdestammbuch geführten Rassen des Jahrgangs 2015

Vermerk: Fohlen sollen auf dem Schrittring am Halfter vorgestellt werden. Dies dient dem Schutz der Fohlen, Stuten und Menschen, zudem ist nur dann auch jedes Fohlen der Mutter zuzuordnen, was den Richtern die Arbeit sehr erleichtert.

Tierschutz: Die Vorschriften des Deutschen Tierschutzgesetzes sind zu beachten.

Mindestnennzahl: 40 Fohlen

Klasseneinteilung:

Teilung männlich/weiblich bei 10 Nennungen pro Rasse

Teilung nach Alter der Fohlen bei 10 Nennungen pro Geschlecht und Rasse.

Schleifen und Stallplaketten für jedes teilnehmende Fohlen, Schärpen und Ehrenpreise für alle Siegerfohlen.